

# Bin ich zu gemütlich?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 4. März 2020 19:53

Ich finde, dass die Sache mit den Schulbüchern sehr fachabhängig ist. Bei meinen Fächern für die Grundschule würde ich es so sehen:

- **Mathematik:** Für den Einstieg ist handlungsorientierter Unterricht (z.B. bei Stochastikthemen Würfeln, Ziehen von Losen, etc.) sicher super, danach tut es das Schulbuch. In der Stunde vor der [Klassenarbeit](#) kann man eine Lerntheke auslegen, aber mehr an Arbeitsblättern und Gedöns würde ich nicht machen.

- **Englisch:** Inzwischen sind die Werke für den Grundschulbereich so gut, dass auch hier ein Workbook + passende Flashcards für die Wortschatzarbeit ausreichen. Ich persönlich bin ein Fan von KJL im Fremdsprachenunterricht, wobei man sagen muss, dass es hier oftmals noch kein sinnvolles Zusatzmaterial für den Unterricht gibt. Wer ein schönes Kinderbuch im Englischunterricht behandeln möchte, müsste da also für die eine Unterrichtseinheit im Jahr etwas eigenhändig erstellen.

- **Deutsch:** Hier gibt es meiner Meinung nach kein gescheites Werk auf dem Markt, das Literatur- und Sprachthemen gleichermaßen ansprechend berücksichtigt. Das ist auch der Grund, warum Schüler im Grundschulalter hier meist mehrere Arbeitsmaterialien haben. Die Lesetexte in den Schülerbüchern sind meist nicht gerade spannend, weswegen ich hier eher zu "richtiger" KJL greifen würde. Im Anfangsunterricht wäre eine Fibel gut, die nicht nach der Anlauttabelle geht, sondern sich an Basis- und Orthographemen orientiert. Ab Klasse 2 dann ein Heft zum freien Texteschreiben, sowie ein Arbeitsheft für Rechtschreibung und Grammatik. Wäre cool, wenn es das alles in einem gäbe, ist aber wohl Stand 2020 noch zu unrealistisch 😞

.

Mit freundlichen Grüßen